

Friedensdemonstration



7.10.2017 ab fünf vor zwölf ab der Brücke Rütterscheider Str./ Girardet-Zentrum zum Willy Brandt-Platz am Hbf. Essen

Vom Nato-Stützpunkt in Kalkar in NRW geht Krieg aus. Auf jährlichen Tagungen des „Joint Air Power Competence Centre (JAPCC)“ mit hunderten von hochrangigen Militärs aus aller Welt und Polit-Prominenz, wird in der Messe Essen über künftige Strategien für Rüstung und Militär beraten. Dieses Jahr planen die Militärs ihre Konferenz vom 10.-12.10.2017 zum Thema „Abschreckung“.

Nuklearwaffen gelten den Militärs dabei als probates Mittel. Mit dem Einsatz nuklearer Potentiale gehen die Nato-Militärs das Risiko des großen Atomkrieges ein, der im nuklearen Inferno zu enden droht. Damit ist die Konferenz als völkerrechtswidrig zu verbieten! Seit dem Ende des Kalten Krieges wird überdeutlich, dass die meisten Kriegseinsätze und

Völkerrechtsverletzungen auf das Konto von Nato-Staaten gehen. Der Grund hierfür ist einfach: Es geht um den Zugriff auf Bodenschätze und um Absatzmärkte. Wer sich dem entgegen stellt, der wird zum Gegner der Nato-Staaten erklärt.

So erklären die Macher der JAPCC-Konferenz z.B., dass Russland die Nato zwingen würde, die Politik des gegenseitigen Vertrauens aufzugeben. Deshalb müsse sie auf die Politik der atomaren Abschreckung zurückgreifen. Eine völlige Verdrehung der Tatsachen: Bereits 2012 fasste der Nato-Gipfel in Chicago den Beschluss zur Weiterentwicklung der Nuklearrüstung von Atombomben, also lange vor den aktuellen Spannungen um die Ukraine. Präzisions-Lenk-systeme an Atomsprengköpfen und eine verkleinerte Sprengkraft würden die Schwelle zum Atomkrieg senken. Dazu will die Nato auch in Deutschland neue Wasserstoffbomben einsatzbereit halten!

Wir dürfen nicht vergessen, was AntifaschistInnen, Gewerkschafts- und Friedensbewegungen in aller Welt seit dem Ende des 2. Weltkrieges forderten und was sie bis heute fordern: **Von Deutschland darf nie wieder Krieg ausgehen! Leider befinden wir uns mitten drin:** Die Bundeswehr ist

weltweit an völkerrechtswidrigen Kampfeinsätzen beteiligt. Nato-Kräfte planen, Deutschlands 'Verteidigungs'- Ausgaben bis 1924 von 34 Mrd. auf 60 Mrd. € jährlich zu erhöhen. Ein blanker Hohn für diejenigen, die in unserem Land in Armut leben müssen.

☯ **Wir rufen alle FriedensfreundInnen auf: ➔ Beteiligen Sie sich an der Demonstration am Samstag vor der Nato-Konferenz! + Die Essener Friedensdemonstration knüpft an die Demonstration u.a. gegen die Luftleitzentrale in Kalkar am „Tag der Deutschen Einheit“ 3.10. an – wir erinnern an das Friedensgebot d. Vertrages zur Einheit;**

Bus-Infos: www.essener-friedensforum.de

Wir setzen uns ein für: • Nukleare Abrüstung Unschädlich-machung der Nuklearpotentiale in Büchel bei Koblenz!

- **Schließung d. Nato-Kommandozentrale in Kalkar und der Air Base Ramstein!**
- **Interessenausgleich durch Verhandlungen im Rahmen der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) und der UNO!**
- **Keine weitere Ost-Expansion der Nato, wie es 1990 im Zusammenhang mit der Vereinigung der beiden deutschen Staaten vereinbart wurde!**
- **Austritt aus den militärischen Strukturen der Nato als ersten Schritt zur Auflösung der Nato!**

**„Der Frieden ist nicht alles, aber
ohne den Frieden ist alles nichts!“**

(Willy Brandt)

➔ Auf zur Friedensdemonstration

➔ um fünf vor zwölf am Sa., 7.10.2017,
Rüttscheider Str. am Girardethaus

➔ **Ablauf:** Fünf vor zwölf an der Brücke der
Rüttscheider Str. am Girardet-Zentrum:

☺ Begrüßung und Auftakt:

☺ Bernhard Trautvetter, Essener Friedens-
forum für den No-Natom-Krieg- Aufruferkreis

☺ Diana Kummer spricht mit Paul Schnittker
über die Friedenskarawane in Essen bei der
der Friedensaktivist Philipp Müller an der
Gruga 1952 durch einen Schuss aus einer
Polizeiwaffe zu Tode kam

☺ Demonstration ➔ Willy Brandt-Platz* (Hbf.)

☺ *dort: Rede: Norbert Müller, langjähriger
Friedensengagierter im Ruhrgebiet und
landesweit im gewerkschaftlichen Bereich

☺ Grußwort: Konst. Wecker + Marg. Käßmann

☺ Rede: Niema Movassat, stv. Vors. d. dtsch-
iran. Bundestags-Parlamentariergruppe
+ Sprecher f. Welternährung d. Linksfraktion
+ Obmann d. Linksfraktion: Ausschuss für
wirtschaftliche Zusammenarbeit

*** ++ ☺ Musikalische Begleit. d. Programms:

☺ Krysztof Daletski und Tochter in der
Tradition des Liedermachers Dieter Süverkrüp
und des Politbarden Franz Josef Degenhardt

☺ **Appell an die Messe
Essen und die Stadt Essen,
die Konferenz von Nato-
Militärs im Oktober in
Essen nicht zuzulassen**



Der Internationale Gerichtshof (IGH)
entschied am 8. Juli 1996, „dass die
Androhung und der Einsatz von
Atomwaffen generell **gegen diejenigen
Regeln des Völkerrechts verstoßen**, die
für bewaffnete Konflikte gelten, ...
insbesondere gegen die Prinzipien ... des
humanitären Kriegs-völkerrechts.“

Artikel 6 des **Kernwaffensperrvertrages**
schreibt die „Verpflichtung zu
Verhandlungen über Beendigung
d. nuklearen Wettrüstens, nukleare

Abrüstung sowie all-gemeine und vollständige
Abrüstung unter internationaler Kontrolle“ vor.
Vorgaben des **Grundgesetzes** verpflichten
zum Frieden und zur Einhaltung des
Völkerrechts.

Im Oktober ist in der Messe Essen eine
Konferenz der Nato-Einrichtung „**Joint Air
Power Competence Centre (JAPCC)**“ zum
Thema „**Abschreckung**“ geplant.

Im Vorbereitungsmanuskript heißt es im
Widerspruch zum Friedensgebot des
Völkerrechts und der Verfassung: Eine
„**unbenutzbare** Waffe, **nuklear** oder nicht,
wird niemanden abschrecken. Das ist der
Grund dafür, dass ... die **Notwendigkeit** für
Nuklearstaaten besteht, Doktrinen und **Pläne
für ihre Anwendung** zu haben.“ (Übersetz.:
B.T.) **Das nukleare Inferno wird hier
Gegenstand der Doktrin und der Pläne!
Dem entsprechend ging es auch auf den
bisherigen JAPCC-Konferenzen wiederholt
um „Operationen“ im Atomkrieg!**

☺ **Wir appellieren an die Messe Essen
und an die Stadt Essen, Konferenzen, die
gegen unsere Rechtsordnung und gegen
das Völkerrecht verstoßen, auf ihrem
Gebiet nicht zuzulassen!**

Erstunterzeichner: Prof. Dr. A. Schmaltz –
IPPNW, J. Schramm – DFG-VK NRW, Dr. W.
Strahl – Notärzte-Komitee Cap Anamur,
B. Trautvetter – Essener Friedensforum

<http://www.no-natom-krieg.de/>

v.i.S.d.P.: B. Trautvetter Essener Friedensforum
c/o pro Asyl Friedrich Ebert-Str. 30 45127 Essen